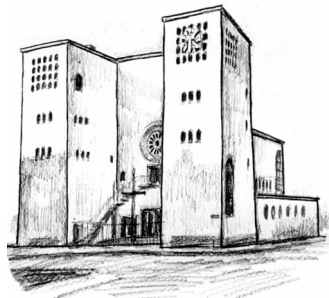


# NEUE WEGE der Begegnung



Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"

---

Nr. 4 / 2010

Winter

---

## Findet Christus auch bei uns ein Zuhause?



## Editorial

Alle Jahre wieder nehmen wir uns vor, nicht in einen vorweihnachtlichen Stress zu verfallen. Aber wie das so mit guten Vorsätzen eben ist, gelingt es uns sehr selten, diese zu verwirklichen. Trotzdem lohnt es sich auch heuer wieder einen neuen Anlauf zu nehmen, um die Adventzeit zur Besinnung zu nützen. Besinnung auf die Dinge, die mir im Leben wichtig erscheinen. Sich vor allem mehr Zeit nehmen für die Familie, Freunde und Mitmenschen. Ein aktives Zuhören, ein nettes Gespräch kann oft mehr Weihnachtsfreude vermitteln als ein teures Geschenk.

Nützen Sie bitte auch die zahlreichen Angebote in unserer Pfarre zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, damit zumindest in unseren Herzen die Adventzeit zur stillsten Zeit im Jahre wird.

*Josef Mayer*

## Freunde feiern gemeinsam



am 29. Jänner 2011

im **Kolpinghaus**,

Maria Rekker Gasse 9, 1100 Wien

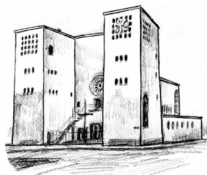
**Einlass:** 19 Uhr

**Beginn:** 20 Uhr

# 60. Ball

**Pfarre Königin  
des Friedens**

gemeinsam mit



**Karten (à 20 Euro) und Tischreservierungen:**

Quellenstraße 197, Tel: 604 12 03, mail: [kanzlei@kdf.at](mailto:kanzlei@kdf.at)  
oder an der Abendkassa.

**Vorverkauf** ab 29. November 2010 in der Pfarrkanzlei



Die Priester, der Pfarrgemeinderat und die Redaktion wünschen den Leserinnen und Lesern der „Begegnung“ eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.



## „Wer anklopft, dem wird aufgetan“



Bei modernen Telefonen läßt sich eine „Anklopf-funktion“ einstellen. Sie zeigt einem gerade Telefonierenden durch ein akustisches Signal ein weiteres Gespräch an. Jetzt liegt es ganz in seiner Hand, ob der Anklopfende eine Chance zum Gespräch erhält oder nicht.

Genau diese Entscheidung für ein Ja oder Nein, für die Zusage, sich bald mit dem anderen in Verbindung setzen zu wollen, bereitet manchmal Schwierigkeiten. Muss sich genau dann jemand in meine Leitung drängen, wenn ich gerade ein wichtiges Gespräch führe? Womöglich verliere ich den Faden. Oder will der Zwischenrufer gar einen Termin? Davon ist der Kalender schon voll.

Dem „Wer anklopft, dem wird aufgetan“ unterliegt den verschiedensten Bedingungen oder auch Launen. Wenn ich aber die Botschaft auf der anderen Leitung erfahren möchte, so bleibt keine andere Wahl, als sich einzuklinken. Es hat besonders in der Advent- und Weihnachtszeit für den Glaubenden eine tiefere Bedeutung. Mitten in die Geschäftigkeit hinein klopft Gott auf der anderen Leitung an und will die frohe Botschaft der Menschwerdung anbringen. Er setzt sich mit uns in Verbindung, indem er einer von uns wird. Seine Sprache und sein Anliegen sind klar: Die Welt ist ihm so viel wert, dass er alle bisher über ihn bekannten Vorstellungen sprengt. Gott wird Mensch. Er, der ganz Andere, der Fremde kommt uns nahe und macht sich bekannt.

Damit trifft er auf ein momentan sehr aktuelles Thema unserer Gesellschaft. Ihr wird nämlich von ganz bestimmten Richtungen eingeflößt, sich dem nahen Fremden zu verschließen

und es abzuwehren. Kaum zu glauben, dass es dieses Streben bei der Ablehnung anderer Ethnien belassen wird. Eine Ausweitung auf andere Meinungen und Gesinnungen ist durchaus denkbar. Das steht dem Sinn von Advent und Weihnachten entgegen.

Anklopfen, Herbergsuche tragen heute den Namen Integration, tragen den Namen Bildung und Zugang zu einem Beruf. Sie ereignen sich in der Zuwendung zum Kranken, zum Pflegebedürftigen, zum Einsamen. Herbergssuche wird positiv beantwortet, wenn wir als getaufte Menschen auf ihrer Suche nach einer geistlichen Heimat die Türen offen halten und Begegnung zulassen.

Selbst wenn wir uns an den weihnachtlichen Tagen mit vollem Recht in das Innere unserer Familien zurückziehen, um das Fest zu feiern, wird doch jeder einzelne sich öffnen müssen, damit es ein Fest werden kann.

*Ihr und Euer*

*P. Lorenz Lindner SAC*

*(P. Lorenz Lindner SAC,  
Pfarrer)*

## Im GESPRÄCH

### Andrzej Surówka



*Andrzej Surówka ist seit vielen Jahren Mesner unserer Pfarre. Ernst Buchberger sprach mit ihm über seine Tätigkeiten und über Weihnachten.*

*Andrzej, wir kennen uns schon sehr lange. Seit wann arbeiten Sie eigentlich als Mesner in der Friedenskirche?*

Ich bin seit 1. September 1994 hier als Mesner angestellt, also schon über 16 Jahre.

*Ich sehe Sie so oft in der Pfarre, wie sind eigentlich Ihre Dienstzeiten?*

Ich bin täglich von halb acht Uhr bis Mittag hier,

auch am Sonntag, und am Abend von halb sechs bis halb acht Uhr. Der Nachmittag gehört normalerweise der Familie, ich fahre oft mit dem Baby im Kinderwagen spazieren, während meine Frau den Älteren bei den Hausaufgaben hilft. Ich wohne ganz nahe bei der Kirche, dadurch kann ich, wenn mal besonders viel zu tun ist, auch schnell zwischendurch in die Kirche kommen, wenn mich der Herr Pfarrer anruft, und mithelfen.

*Ist in der Weihnachtszeit nicht besonders viel zu tun?*

Zu Weihnachten schmücke ich die Christbäume, es stehen heuer vier beim Altar, einer bei der Marienkapelle, einer vor der Kirche und einer im Pallottisaal. Die Christbäume werden von Frau Wallner bestellt, aber das Schmücken ist meine Aufgabe. Ich montiere das Kreuz, die Beleuchtung und bringe den Schmuck an. Die Krippe wird von Martina Reisinger und ihren MitarbeiterInnen aufgestellt, hier helfe ich nur mit. Außerdem kümmere

ich mich um den Blumenschmuck, fertige auch selbst Gestecke an. Unterm Jahr habe ich viel im Garten zu tun: Rasen mähen, Bäume schneiden, zur Zeit sind viele Blätter wegräumen (*das Interview wurde im Herbst geführt - Anm.d.Red.*), aber da ist dann im Winter weniger zu tun. Im Winter räume ich den Schnee weg, rund um die Kirche und auch im Bereich der Straßenbahnhaltestelle. Zusätzlich gibt es natürlich die üblichen Arbeiten, wie Kirche auf- und zusperren, reinigen usw. Früher haben Pfarrmitglieder bei der Reinigung zu Weihnachten und zu Ostern mitgeholfen, aber in den letzten zwei Jahren hat sich niemand gefunden, also mache ich es ganz allein.






---

*Haben Sie eigentlich am Weihnachtstag auch Zeit, mit Ihrer Familie zu feiern?*

---

Ich bin am Heiligen Abend schon vor 15 Uhr in der Kirche, wegen der Kindermette, und bleibe zunächst bis 17 Uhr. Danach kann ich für ein paar Stunden nach Hause gehen, um mit meiner Familie zu feiern - ich bin verheiratet und habe drei Kinder - und vor der Mette muss ich wieder in der Kirche sein (ich sperre eine halbe Stunde vor der Einstimmung zur Christmette die Kirche auf), und dann bleibe ich bis ein Uhr früh.

---

*Wie feiern Sie denn Weihnachten?*

---

In Polen ist es Tradition, das Weihnachtssessen zu

essen, wenn man die ersten Sterne am Himmel sieht. Das geht sich mit meinem Dienst am Weihnachtsabend nicht ganz aus, aber das macht nichts. Wir essen ein polnisches Abendessen, Suppe, Fisch, Kartoffeln und Reis und singen polnische Weihnachtslieder. Außerdem rufen meine Gattin und ich unsere Eltern in Polen an. Ich arbeite sehr gerne in der Pfarre, schade ist nur, dass ich meine Familie an den großen Festen Weihnachten und Ostern nicht zu Hause besuchen kann. Ich bin jetzt seit 16 Jahren weder zu Weihnachten noch zu Ostern zu Hause bei meinen Eltern in Polen gewesen, da ich zu diesen Zeiten immer Dienst in der Kirche habe. Dafür kann

ich aber im Sommer immer nach Polen fahren.

---

*Und wie verbringen Sie Silvester?*

---

Silvester verbringen wir immer zu Hause. Entweder kommt mein Bruder mit seiner Gattin zu Besuch, oder manchmal besuchen auch wir ihn. Ich habe drei Brüder in Österreich, über Weihnachten fahren sie aber alle nach Polen.

*Lieber Andrzej, ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude bei Ihrer Arbeit für unsere Pfarre, Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest, und ich bedanke mich herzlich für das Gespräch.*

**Ernst Buchberger**

---

## Flohmarktnachlese

Viele „Flohmarktwaren“, Helfer und Käufer haben dazu beigetragen, dass unser Flohmarkt am 23. und 24. Oktober wieder ein großer Erfolg war, den wir folgendermaßen aufgeteilt haben:

- \* € 550,— gehen an eine vom Sozialamt betreute Familie
- \* € 550,— werden der Aktion Le'O der Caritas übergeben
- \* € 6.777,99 werden in unserer Pfarre gebraucht.

Ein besonderer Dank gilt allen 72 Helfern, ohne ihre Mitarbeit könnte der Flohmarkt nicht stattfinden.

## APOSTEL GESCHICHTE 2010



Vom 14. bis 16. Oktober 2010 fand im Wiener Stephansdom die 3. Diözesanversammlung statt, an der Priester und Laien, VertreterInnen aller Pfarrgemeinden, Orden und sonstiger kirchlicher Gemeinschaften teilgenommen haben. Auch unsere Pfarre war wieder repräsentativ vertreten.

Aufbauend auf die bisherigen zwei Diözesanversammlungen ging es diesmal darum, konkrete Maßnahmen zu diskutieren, welchen Weg die Kirche von Wien in den nächsten Jahren einschlagen soll. In den Referaten und Diskussionen kam klar zum Ausdruck, dass nur ein Miteinander aller, gleich welchen Amtes und Funktion, zu einer Stärkung und Neubelebung der Kirche führen kann. Einen anderen Weg aus der bestehenden Krisensituation gibt es nicht.

Durch die Taufe sind wir alle, ob Priester oder Laien, Frau oder Mann, zum gemeinsamen Priestertum aller Getauften berufen. Das heißt aber auch, dass wir alle, Sie und ich, eine gemeinsame Verantwortung für die Kirche haben. Die kommenden Reformschritte setzen aktive Christen voraus, die bereit sind, in ihrem Lebensumfeld für ihre Kirche „missionarisch“ zu wirken. Dazu ist es erforderlich, sich im Glaubenswissen weiterzubilden, um glaubhaft auftreten zu können. Sowohl der innerkirchliche Dialog, als auch das Gespräch mit anderen Religionsgemeinschaften und den einzelnen Menschen, ob gläubig oder nicht, muss im Sinne Jesu Christi und der Apostel fortgesetzt werden. Vor allem ist es notwendig, zuzuhören, um die Ängste und Sorgen der Menschen besser verstehen zu können.

In den nächsten Jahren wird es auch erforderlich sein, Strukturreformen durchzuführen. Wir werden uns hierbei von manchen lieb gewordenen Traditionen und Strukturen trennen müssen und nicht jede Pfarre wird erhalten bleiben können. Aber jedenfalls sollen lebendige Gemeinden weiter bestehen und gefördert werden. Auch das Miteinander und Arbeiten über die Pfarrgrenzen ist zu verstärken, wobei jede Pfarre und Gemeinde sich vor allem auf ihre Stärken konzentrieren sollte. Es muss nicht jeder alles machen.

Spannende Zeiten stehen uns also bevor. Nützen wir diese Umbruchszeit um an einer offenen, den Anforderungen der Zeit gewachsenen Kirche zu arbeiten. Nicht Jammern, sondern aktiv an diesem Prozess teilhaben sollte unser Motto sein. Wir werden Sie daher in den nächsten Monaten in diversen Veranstaltungen in diesen Reformprozess einbinden. Bitte nützen Sie diese Angebote.

*Josef Mayer*

## 60. Wallfahrt nach Maria Lanzendorf

Zu Fuß nach Mariazell, nach Santiago de Compostela .... – Wallfahren ist total „in“! Da soll noch einer sagen die Kirche ist rückständig: zum 60. Mal sind wir heuer nach Maria Lanzendorf gegangen.

Begonnen haben ein paar Familien, wie Familien Klein und Pospisil vor 60 Jahren: Wie es so schön heißt „mit Kind und Kegel“ im Kinderwagen, der Verpflegung im Rucksack. Unter der geistlichen Begleitung von Pfarrer P. Josef Hitz ist es frühmorgens vom Pfarrhaus in der Quellenstraße losgegangen, über Oberlaa, durch die abgeernteten Felder nach Maria Lanzendorf. Die Familienwallfahrt wurde zur Tradition mit vielen Begeisterten aller Alters-



*Erntekrone in der Pfarrkirche Maria Lanzendorf  
(Bild: C. Steeg)*



klassen. Gespräche auf dem Weg zum Wallfahrtsort, die Rast und kurze Andacht bei der Schutzengelsäule, miteinander beten, gemeinsam Messe feiern, die Marienvesper vor dem Rückweg und nicht zuletzt der gemütliche Ausklang beim Heurigen in Oberlaa haben schon viele Menschen zusammengebracht.

Heuer waren wir wieder am 26. September unterwegs, zwar wegen der nicht gerade günstigen Wetterumstände nur eine kleinere Gruppe mit unserem Pfarrer P. Lorenz

Lindner an der Spitze. Besonders erfreulich war die Teilnahme von einem Großteil unserer heurigen Firmkandidaten.

60 Jahre – und noch immer aktuell! Es war wieder ein schöner Tag in guter Gemeinschaft.

*Liesl und Loisl Krebs*

Tierambulatorium	Wienerberg
<p>Dr. Karin Küllinger 1100 Wien, Fliederhof 7 (Einfahrt Wienerbergstraße) Telefon und Fax: 01/607 88 67 mail@tierambulatorium-wienerberg.at www.tierambulatorium-wienerberg.at</p> <p>Röntgen, Ultraschall, Labor, EKG, Interne Medizin, Chirurgie, Zahnbehandlungen, Exotenambulanz</p>	  <p>Ordination: Mo, Mi, Fr, Sa 9-11 Uhr Mo, Di, Mi, Do, Fr 17-19 Uhr und nach Vereinbarung</p>
<p>Wo sich Tiere wohlfühlen</p>	

## Firmung 2010

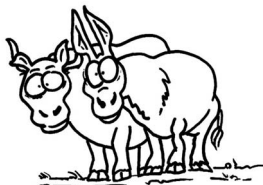
Am 10.10.2010 wurde 15 Jugendlichen in unserer Pfarre von Bischofsvikar Karl Rühringer das heilige Sakrament der Firmung gespendet. Seit dem Aschermittwoch bereiteten sich die Firmkandidaten auf diese Feier vor. Drei Firmwochenenden, zahlreiche Firmstunden und verschiedene Aktivitäten standen in dieser Vorbereitungszeit auf dem Programm und gaben uns die Möglichkeiten, zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Ein großer Dank gilt dem Firmspender, den Firmlingen und allen, die sich in der Vorbereitungszeit und für dieses schöne Fest engagiert haben!

Eine Anmeldung zur Firmung 2011 kann ab dann jederzeit in der Kanzlei erfolgen! Wir freuen uns auf euch!

*Katharina Fritsch*



*Unsere Firmlinge 2010 mit Bischofsvikar Karl Rühringer,  
unserem Pfarrer P. Lorenz Lindner SAC und den Firmhelfern*





## *Advent – die stillste Zeit im Jahr?*

Gerade die Adventzeit ist oftmals von Hektik und Stress geprägt. Traditionellerweise versuchen wir in unserer Pfarre einen Kontrapunkt dazu zu setzen.

Unsere Angebote für die Zeit der „Erwartung“:

Während der Abendmesse **am Samstag, den 27. November 2010, 18.30 Uhr** werden die **Adventkränze gesegnet**. Im Anschluss daran laden wir alle ganz herzlich zu unserem **Adventmarkt mit Buchausstellung** ein. Selbstgebastelte weihnachtliche Geschenke und Weihnachtsschmuck, ein Xundheitseck und selbstgebackene Kekse etc. warten darauf, von Ihnen gekauft zu werden. Auch für den Geist kann etwas getan werden: Die angebotenen Bücher laden zum Schmökern und Kaufen ein. Für das leibliche Wohl sorgen Brötchen und wunderbarer Punsch.

Der **Adventmarkt** ist auch am **Sonntag, den 28. November 2010 von 9 - 12 Uhr** geöffnet.

Bei den **Sonntagsgottesdiensten in der Adventzeit** wird es erstmals ein besonderes Angebot für unsere Kleinsten geben. Während des Wortgottesdienstes der **Familienmesse um 10 Uhr** werden den Kleinkindern im Jungscharheim spielerisch in die Themen des jeweiligen Sonntags hahegebracht. Die restliche Eucharistiefeier sollen wieder alle gemeinsam in der Kirche feiern.

Themen der Adventgottesdienste:     „Mit Licht sehe ich mehr.“  
   „Ich mag Dich, weil ...“  
   „Wen oder was ich gerne sehe ...“  
   „Heute werde ich ganz still und horche ...“

Am **3. Adventwochenende, Samstag, den 11. Dezember 2010** wird unsere Fahrt in den Advent nach Wels und Linz stattfinden.

Am gleichen Wochenende laden wir Sie herzlich zu unserem Adventsingen ein:

Am **Sonntag, den 12. Dezember 2010 um 16.30 Uhr** wird ein ganz besonderer Chor vorweihnachtliche Stimmung in unsere Pfarrkirche bringen. Der Chor wurde 1919 als „Sängerbund der Blinden in Österreich“ gegründet, heißt seit 1997 „Josef Labor Chor“ und nimmt seit damals auch sehende Mitglieder auf. Freuen Sie sich auf ein wunderbares Hörerlebnis. Wir freuen uns auf Sie.

*Regina Heß*



**TAUFE**

Egon Reisenbichler, Raphaela Krasel  
(Taufen und Eheschließungen auswärts: Falls Erwähnung im Pfarrblatt gewünscht wird, bitte in der Pfarrkanzlei melden.)



**TOD**  
Johanna Kröner, Emma Rusch, Peter Neugebauer, Alois Malcher Seiser, Alexandra Graf, Erich Pois, Franz Eder, Karl Rucker, Adolf Hermanek

## Roratemessen und Weihnachtswochen

**Roraten** jeweils am Donnerstag 2., 9. und 16. Dezember um 6.00 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück.

Besonders gestaltete Kindermesse im Advent siehe S. 12.

Mi 22.12. 14.30 Weihnachtsfeier für ältere und alleinstehende Pfarrangehörige

Fr 24.12. **Heiliger Abend:**

15.30 weihnachtlicher Kindergottesdienst

22.30 Orgelmusik zur Einstimmung

23.00 Christmette

Sa 25.12. **Christtag:** 10.00 und 18.30 Hl. Messe

So 26.12. **Stephanitag:** 8.00 und 10.00 Hl. Messe, die Hl. Messe um 18.30 entfällt



### Sie erreichen die Pfarre:

Quellenstraße 197

Tel: 604 12 03

Fax: 604 12 03 / 18

E-Mail: [kanzlei@kdf.at](mailto:kanzlei@kdf.at)

Pfarrkanzleistunden:

Mo - Fr : 8.30-12.00

Mi : 14.00-18.00

Kanzleileiterin: K. Wallner

Sprechstunden des Pfarrers P. Lorenz Lindner:

Mi: 16.00 - 17.30

Do: 10.00 - 11.00

**Unsere Partner- und Nachbarpfarre**

**"Dreimal Wunderbare Muttergottes" (DWM):**

Buchengasse 108

Tel: 604 13 77

Sie wird von unserem Kaplan Pater Eugen Stephan geleitet.

Die Homepage unserer Pfarre:

**<http://www.kdf.at>**

mit Link zum Archiv der *NEUEN WEGE der Begegnung*. Die neue Ausgabe ist bereits ab der Drucklegung abrufbar!

## Nikolausaktion und Dreikönigsaktion:

# 20-C+M+B-10



Auch heuer gibt es wieder ein Nikolausfest in unserem Pfarrsaal. Gemeinsam singen, spielen, Geschichten hören und sich auf den Besuch des Nikolaus freuen. Wir laden alle Kinder und ihre Eltern am **Sonntag, 5.12.2010 um 16:30** dazu ein. Um die Wartezeit zu verkürzen, gibt es auch ein kleines Buffet.

Die Sternsinger werden am **6. und 7. Jänner 2011** die Frohe Botschaft verkünden und für Anliegen der Dritten Welt sammeln.

Anmeldungen für einen Besuch der Sternsinger werden in der Pfarrkanzlei entgegen genommen. Gleichzeitig kann damit eine Haus – bzw. Wohnungssegnung durch den Herrn Pfarrer verbunden werden – bitte bei der Anmeldung bekannt geben.

Bitte nehmen Sie die Mädchen und Buben gut auf. Detailinformationen finden Sie in den Schaukästen und im Wochenplan.

*Lena Fritsch*



*Diesjähriger Schwerpunkt: Indien (Bild: DKA/MDB)*

**Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:  
Nr.1/2011  
10.Jänner 2011**

## Impressum

**Eigentümer, Herausgeber  
und Verleger:** Pfarre "Kö-  
nigin des Friedens", 1100  
Wien, Quellenstraße 197.

**Verantwortlich für die Re-  
daktion:** Mag. Josef Mayer  
**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**  
Dr. Ernst Buchberger, Katha-  
rina Fritsch, Regina Heß,  
Dr. Franz Köck, Liesl und  
Loisl Krebs, P. Lorenz Lind-  
ner, Mag. Josef Mayer, Chris-  
tine Steeg

**Titelbild:** C. Steeg

**Satz, Layout:**

Ing. Wolfgang Sokol

**Druck:**

Donau Forum Druck GmbH,  
1230 Wien, Walter-Jurmann-G.9

**Gedruckt auf chlorfrei  
gebleichtem Papier.**

**DVR: 0029874(10053)**

**Hinweis:** DWM = Dreimal Wunderbare Muttergottes, Buchengasse 108

- Sa 27.11. 18.30 Kindermesse mit Segnung der Adventkränze  
 So 28.11. 1. Adventsonntag  
           10.00 Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze  
           16.00 Ökumenischer Christentag in der Evangelischen  
                   Christuskirche, Triesterstraße 1  
 So 05.12. 2. Adventsonntag  
           10.00 Kindermesse  
 Di 07.12. 18.30 vorweihnachtliche Versöhnungsfeier  
 Mi 08.12. 10.00 Festmesse mit der Chorgemeinschaft Friedenskirche, Missa  
                   in tempore adventus et quadragesimae von Michael Haydn  
 So 12.12. 3. Adventsonntag  
           10.00 Kindermesse  
           16.30 Adventkonzert in der Kirche mit dem Josef Labor Chor  
                   **Rorate und Weihnachtstermine siehe Seite 10**  
 So 19.12. 4. Adventsonntag  
           10.00 Kindermesse  
 Fr 31.12. Hl. Silvester, 18.30 h, Dankgottesdienst zum Jahresabschluss  
 Sa 01.01. Neujahr, 10.00 und 18.30 h: Hl. Messe  
 So 02.01. 10.00 Hl. Messe  
 Do 06.01 Dreikönigsfest; 8.00 und 10.00 h: Hl. Messe  
                   anschließend Pfarrkaffee der Jungschar  
 So 09.01. 10.00 Tauftagssonntag  
                   anschließend Pfarrkaffee der Eltern-Kind-Gruppe  
 So 16.01. 10.00 Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder  
 So 23.01. PALLOTTIFEST: 10.00 h: Festmesse

---

Clubkaffee: 28.11., 5.12., 12.12., 19.12., 2.1. jeweils ab 10.30 Uhr

---

## Hl. Messen:

**Sonntag/Feiertag:**

**8.00, 10.00**

**Vorabendmesse:**

**Samstag 18.30**

Weitere Messen und  
Andachten entnehmen

Sie bitte den  
Schaukästen.

---

*Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:*  
 Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197

Verlagspostamt: 1100 Wien    ZLGNR: GZ02Z030610M

**P.b.b.**

Vorbehaltlich eventueller Änderungen (siehe auch Wochenplan)